

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

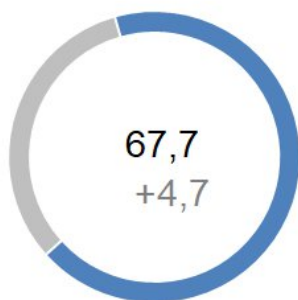
Inhalt

1. Zusammenfassung der Ergebnisse	2
Vorläufiges Auszählungsergebnis	3
Sitzverteilung und mögliche Koalitionen.....	4
Hinweis zum Wahlrecht.....	4
Langfristige Wahlrends	4
2. Stimmung und Themen bei der Wahl.....	5
Die Linke vor der Wahl.....	9
3. Ergebnisse im Einzelnen.....	11
SPD.....	11
Die Grünen.....	12
CDU.....	13
AfD.....	14
4. Ergebnisse für Die Linke.....	15
Wo wurde Die Linke gewählt.....	16
Wie haben Gewerkschaftsmitglieder gewählt?.....	19
Anhang.....	20
Wahlverhalten nach Bevölkerungsgruppen.....	20
Wahlkreise mit den stärksten Ergebnissen für Die Linke.....	22
Wahlkreise mit den größten Verbesserungen für Die Linke	23
Absolute Stimmen in den Wahlkreisen im Vergleich zu 2020.....	24
Wähler*innenwanderungen.....	25
Langfristige Wahlrends	25

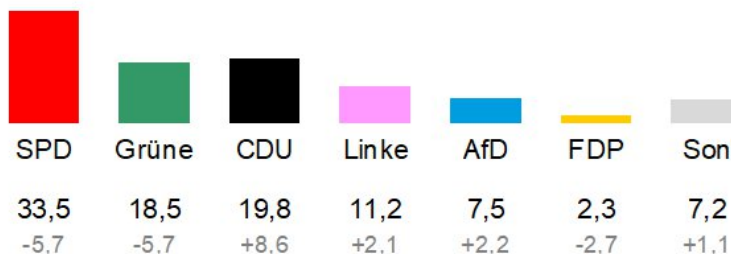
1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Bürgerschaftswahl Hamburg 2025

Beteiligung



Landesstimmen



Bürgerschaftsmandate

121	45	25	26	15	10	0	
-2	-9	-8	+11	+2	+3	-1	0

Veränderungen zu 2020

infratest dimap | Landeswahlleiter

Die **SPD** bleibt mit 33,5 Prozent mit großem Vorsprung stärkste Partei. Allerdings ist es ihr zweitschlechtestes Ergebnis bei einer Bürgerschaftswahl. Sie verliert 5,7 Prozentpunkte gegenüber der letzten Bürgerschaftswahl - vor allem an die CDU und weil mehr Wähler*innen sterben als Erstwähler*innen gewonnen werden. Sie gewinnt Stimmen von den Grünen hinzu. Die SPD ist stärker in den Außenbezirken, aber stärkste Partei in allen sieben Bezirken und in 15 der 17 Wahlkreise.

Die **Grünen** kommen auf 18,5 Prozent und liegen ebenfalls 5,7 Punkte unter ihrem Rekordergebnis von 2020. Sie verlieren an alle anderen, am stärksten an SPD und Linke. Sie verlieren stark bei jungen Wähler*innen, vor allem bei jungen Frauen (-20 Prozentpunkte). Sie sind damit nur drittstärkste Partei nach der CDU. Die Grünen sind in der Innenstadt (25,5%) deutlich stärker als in den Außenbezirken (14,8%). In zwei Wahlkreisen sind die Grünen stärkste Partei.

Die **CDU** wird zweitstärkste Partei mit 19,8 Prozent. Sie gewinnt 8,6 Punkte hinzu, aber es ist trotzdem ihr drittschlechtestes Ergebnis bei einer Bürgerschaftswahl. Sie gewinnt vor allem von der SPD und von anderen Parteien (u.a. FDP) Stimmen hinzu. Bei Wähler*innen unter 35 Jahre bleibt sie hinter SPD, Grünen und Die Linke zurück. Sie ist in der äußeren Stadt stärker und legt dort auch stärker zu. Sie legt in allen sieben Stadtbezirken zu, am deutlichsten in Wandsbek, wo sie ihr bestes Ergebnis erzielt, in Hamburg Mitte ihr schwächstes.

Die Linke erreicht erneut einen Bestwert bei einer Hamburger Bürgerschaftswahl. Sie wird mit 11,2 Prozent und plus 2,1 Punkten wieder viertstärkste Partei. Sie bekam 12,1% an den Urnen und 10,0% bei der Briefwahl. Sie kommt auf 15 Sitze, zwei mehr als bislang. Sie ist in den Innenstadtbezirken stärker als in den Außenbezirken. Am stärksten schneidet sie in den Bezirken Hamburg Mitte (17,3%) und Altona (15,3%) ab. In fünf Stadtteilen wird sie stärkste Partei und erreicht in Kleiner Grasbrook/ Steinwerder die absolute Mehrheit mit 52%.

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Die **AfD** legt 2,2 Prozentpunkte zu und kommt auf 7,5 Prozent der Landesstimmen. Sie erhält damit 10 Sitze in der Bürgerschaft, 3 mehr als bisher. Am stärksten schneidet sie bei 45 bis 59jährigen Männern ab (11%). Sie ist in den Außenbezirken stärker als in der Innenstadt. Nur in Bergedorf und Harburg erreicht sie zweistellige Ergebnisse.

FDP und **BSW** scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde. Die **FDP** erreicht mit 2,3 Prozent (-2,7) ihr historisch schlechtestes Bürgerschaftsergebnis. 2020 hatte sie ebenfalls die 5 Prozent knapp verfehlt mit 4,97 Prozent, war jedoch mit einem Direktmandat im Wahlkreis Blankenese trotzdem in die Bürgerschaft eingezogen. **BSW** kommt auf 1,8 Prozent der Landesstimmen.

Die **Wahlbeteiligung** ist mit 67,7 Prozent die höchste seit Ende der 2000er Jahre, wenn auch deutlich niedriger als bei der Bundestagswahl vergangene Woche. Von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitiert am meisten die CDU, gefolgt von SPD und AfD.

Per **Briefwahl** haben **43,8 Prozent** der Wähler*innen abgestimmt.

Vorläufiges Auszählungsergebnis

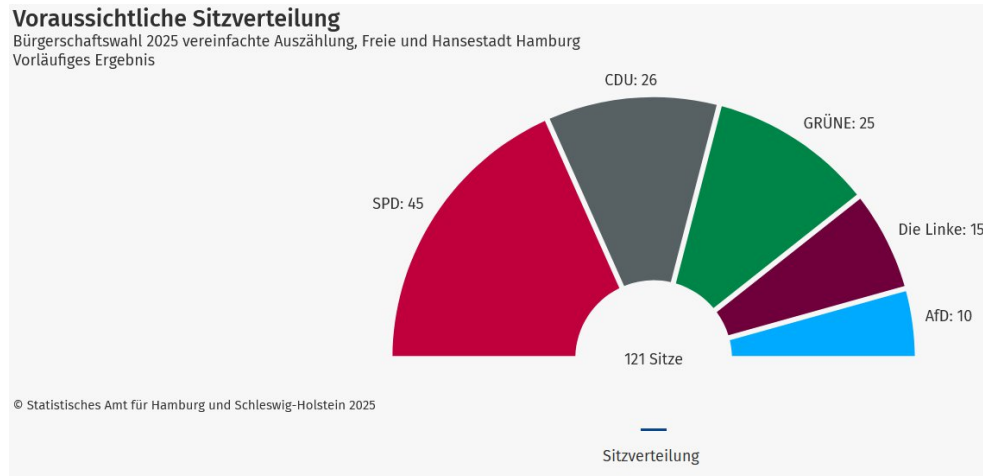
Bürgerschaftswahl Hamburg 2025

Endergebnis

	2025	25-20	2020	2025	25-20	2020
Wahlberechtigte	1.312.974	-3.717	1.316.691			
Nichtwähler	424.063	-63.131	487.194	32,3	-4,7	37,0
Wähler	888.911	+59.414	829.497	67,7	+4,7	63,0
Landesstimmen						
Stimmzettel						
ungültige	16.947	+8.210	8.737	1,9	+0,9	1,1
gültige	871.964	+51.728	820.236	98,1	-0,9	98,9
gültige Stimmen	4.318.488	256.112	4.062.376			
SPD	1.447.097	-146.728	1.593.825	33,5	-5,7	39,2
CDU	853.859	+400.142	453.717	19,8	+8,6	11,2
FDP	100.319	-101.740	202.059	2,3	-2,7	5,0
Grüne	798.921	-182.707	981.628	18,5	-5,7	24,2
Volt	140.456	+88.095	52.361	3,3	+2,0	1,3
Linke	483.154	+114.471	368.683	11,2	+2,1	9,1
AfD	323.925	+108.619	215.306	7,5	+2,2	5,3
DieWahl-WFG	7.148	+7.148		0,2	+0,2	0,0
DAVA-Hamburg	24.668	+24.668		0,6	+0,6	0,0
Freie Wähler	12.113	-12.910	25.023	0,3	-0,3	0,6
Die PARTEI	15.301	-41.454	56.755	0,4	-1,0	1,4
ÖDP	6.460	-21.157	27.617	0,1	-0,5	0,7
Tierschutzpartei	24.532	-2.668	27.200	0,6	-0,1	0,7
Bündnis Deutschland	3.205	+3.205		0,1	+0,1	0,0
BSW	75.652	+75.652		1,8	+1,8	0,0
NPD	1.678	+1.678		0,0	+0,0	0,0
	2025 nicht mehr angetreten		58.202		-1,4	1,4

infratest dimap | Landeswahlleiter

Sitzverteilung und mögliche Koalitionen



SPD und Grüne haben weiterhin eine Mehrheit für die Fortsetzung der Koalition. Rechnerisch möglich ist ebenso eine Koalition aus SPD und CDU. Tschentscher hat Gespräche mit beiden Parteien angekündigt. Er möchte die Koalition mit den Grünen fortsetzen, aber mehr für die SPD raushandeln.

Rot-grün wird sowohl von den SPD-Wähler*innen als auch von der Mehrheit aller Wähler*innen bevorzugt gegenüber einer rot-schwarzen Koalition.

Hinweis zum Wahlrecht

Das Hamburger Wahlrecht ist kompliziert. Jede*r Wähler*in kann insgesamt 10 Stimmen vergeben: fünf über die Landesliste und fünf für die Kandidat*innen im Wahlkreis. Die Stimmen können auf unterschiedliche Kandidat*innen und Parteien verteilt werden. Ausgezählt wurde am Wahlabend nur die Verteilung der Landesstimmen auf die Parteien. Diese sind im vorläufigen Auszählungsergebnis angegeben.

Am Montag wurden die Wahlkreisstimmen ausgezählt. Dadurch ist klar, welche Abgeordneten in die Bürgerschaft einziehen. Durch erfolgreiche Wahlkreis kandidat*innen, deren Parteien weniger als 5 Prozent der Landesstimmen erhielten, wären ggf. Überhang- und Ausgleichsmandate dazugekommen. 2020 erhielt so die FDP ein Direktmandat in Blankenese trotz weniger als 5 Prozent der Landesstimmen. Bei der aktuellen Wahl kamen keine weiteren Mandate dazu.

Langfristige Wahlrends

Die **SPD** gewinnt die Wahl, jedoch setzt sie den Negativtrend weiter fort. SPD-Zugewinne blieben bei Wahlen der vergangenen fünf Jahre die Ausnahme. In 20 Wahlen seit 2021¹ legten die Sozialdemokraten lediglich fünf Mal zu.

Die **CDU** verzeichnet nach ebenfalls starken Verlusten in den vergangenen Jahren wieder Gewinne seit dem Wechsel in die Bundestagsopposition. Das bisher gängige Muster, dass **Union und SPD Platz eins und zwei** unter sich ausmachen, gibt es **nur noch in sieben Bundesländern**.

¹ Berücksichtigt sind die Bundestagswahlen von 2021 und 2025, die Europawahl von 2024 sowie die Landtagswahlen in den 16 Bundesländern, einschließlich der wiederholten Berliner Abgeordnetenhauswahl.

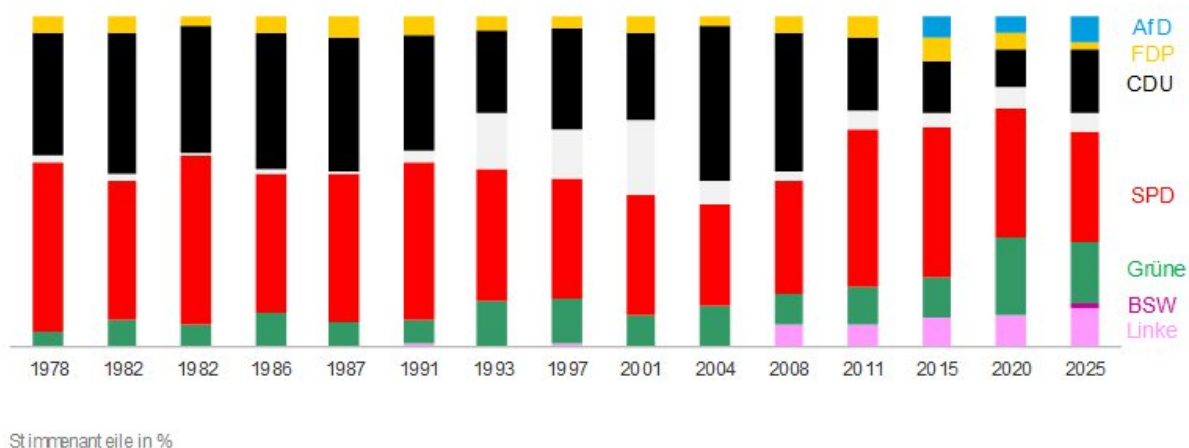
Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Die **Grünen** befinden sich seit 2023 in der Defensive. Die Wahlen der vergangenen fünf Jahre waren lange durch Grünen-Gewinne dominiert. Der positive Trend endete ein Jahr nach Eintritt in die Ampelkoalition im Bund. Bei der Berliner Wiederholungswahl 2023 verloren die Grünen nur geringfügig. Seitdem nahm ihre Wähler*innen-Unterstützung kontinuierlich ab, besonders deutlich bei der Europawahl und bei den Landtagswahlen im Osten. 2024 gelang ihnen sowohl in Thüringen als auch in Brandenburg nicht der Wiedereinzug in den Landtag.

Der allgemeine Rechtsruck, auch durch die von den sogenannten Parteien der Mitte verschobenen Narrative, haben der **AfD** ein Rekordhoch beschert. 2024 verringerte sie in Sachsen und Brandenburg ihren Rückstand auf CDU bzw. SPD, in Thüringen wurde sie erstmals stärkste Partei bei einer Landtagswahl. Nachdem die AfD bereits 2024 zur Europawahl erstmals bei bundesweiten Wahlen auf Platz zwei kam, gelang ihr das mit zweistelligem Zugewinn auch bei der Bundestagswahl.

Die Linke hat ein Comeback geschafft: Sie hatte seit 2022 in den Landtagswahlen Verluste. Nach dem starken Ergebnis bei der Bundestagswahl vergangene Woche gewinnt sie mit Hamburg auch im Westen erstmals wieder dazu. Diese Erfolge sind begleitet von einem massiven Mitgliederzuwachs seit Ende 2024.

Stärke Parteilager



2. Stimmung und Themen bei der Wahl

Die Bürgerschaftswahl fällt in angespannte Zeiten. Die Sicht der Hamburger*innen auf die Verhältnisse vor Ort ist vielfach sorgenvoll und weniger positiv gestimmt als vor fünf Jahren – allerdings positiver als im Bund.

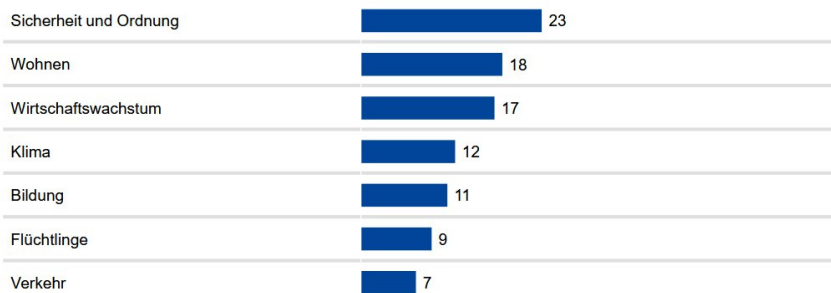
Mit der Arbeit des Senats sind 61 Prozent zufrieden oder eher zufrieden. 70 Prozent halten Tschentscher für einen guten Bürgermeister – auch mehr als zwei Drittel der Anhänger*innen von Die Linke, fast zwei Drittel der Anhänger*innen der CDU und ein Viertel der AfD-Anhänger*innen. SPD und Grünen wird allerdings weniger Kompetenz zugetraut als vor der letzten Bürgerschaftswahl, insbesondere bei Wohnen und sozialer Gerechtigkeit.

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

2020 äußerten sich knapp neun von zehn Befragten wohlwollend zur Wirtschaftssituation in Hamburg, jetzt sind es nur knapp sechs von zehn. Vier von zehn sind in Sorge, dass Hamburg als Wirtschaftsstandort an Bedeutung verliert.

Wohnen war neben Sicherheit und Wirtschaftswachstum das wahlentscheidende Thema für fast jede*n Fünfte*n. **Bildung** und Klimaschutz waren für jede*n Zehnte*n wahlentscheidend.

Hamburg vor der Wahl 2025
Themen der Wahlentscheidung



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Bürgerschaftswahl die größte Rolle?

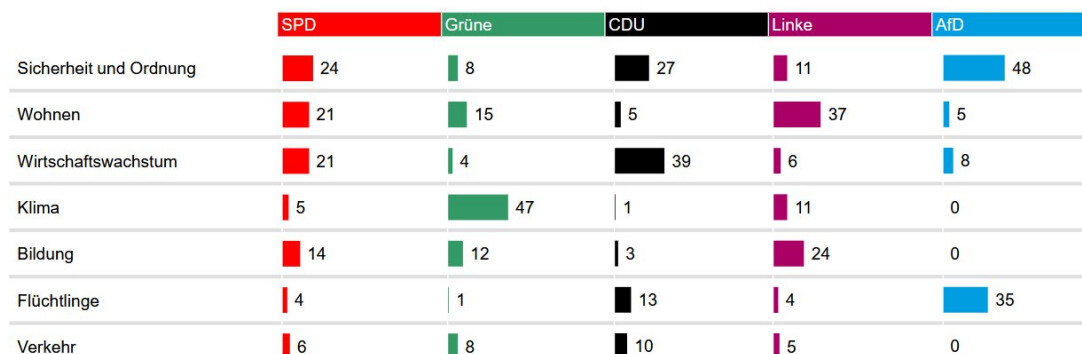
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Die entscheidenden Themen unterscheiden sich unter den Anhänger*innen der Parteien: Für die SPD-Wähler*innen liegen Sicherheit und Ordnung, Wohnen und Wirtschaftswachstum gleich auf. CDU- und AfD-Wähler*innen interessieren sich vor allem für Sicherheit und Ordnung sowie für Wirtschaftswachstum (CDU) bzw. Geflüchtete (AfD).

Für Anhänger*innen der Linken war Wohnungspolitik mit Abstand das wichtigste Thema. Für Anhänger*innen von SPD und Grünen das zweitwichtigste.

Hamburg vor der Wahl 2025
Themen der Wahlentscheidung – Parteianhänger



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Bürgerschaftswahl die größte Rolle?

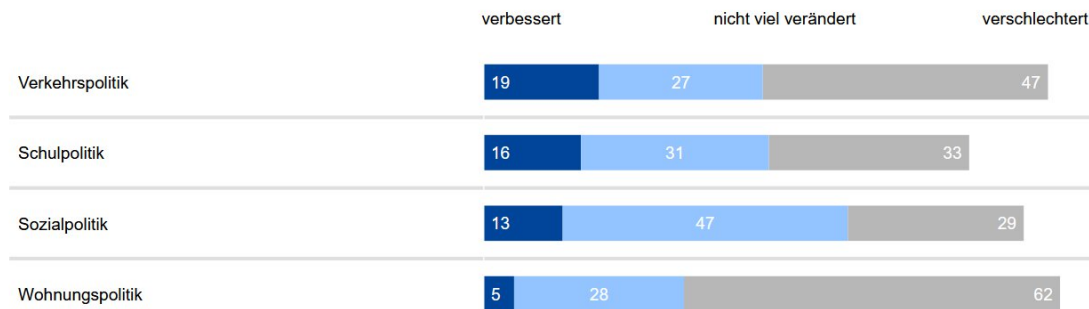
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Wahlkampfbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Fast zwei Drittel (62 Prozent) sehen eine Verschlechterung der Wohnungssituation in Hamburg in den letzten fünf Jahren.

Hamburg vor der Wahl 2025
Veränderungen in der Hamburger Politik



Im Folgenden geht es um verschiedene Politikbereiche. Geben Sie bitte jeweils an, ob sich in diesen Bereichen in Hamburg Ihrem Eindruck nach die Situation in den letzten fünf Jahren eher verschlechtert, eher verbessert oder ob sich nicht viel verändert hat. Hat sich die Situation in der ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Eine Verbesserung bei der Wohnungspolitik sehen nur 9 Prozent der Anhänger*innen der Grünen und 6 Prozent der Anhänger*innen der SPD. **62 Prozent der Hamburger*innen** machen sich große oder sehr große **Sorgen**, dass sie künftig keine **bezahlbare Wohnung** mehr finden.

Die Hälfte der Hamburger*innen sorgt sich, künftig wegen steigender Preise ihre **Rechnungen nicht mehr zahlen zu können** (48 Prozent), ihren **Lebensstandard im Alter nicht halten zu können** (48 Prozent) und **im Alter Geldprobleme** haben zu werden (52 Prozent). 40 Prozent sorgen sich, dass zu viele Fremde nach Deutschland kommen und man sich in Hamburg nicht mehr sicher fühlen kann.

Hamburg vor der Wahl 2025
Sorgen, dass...



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



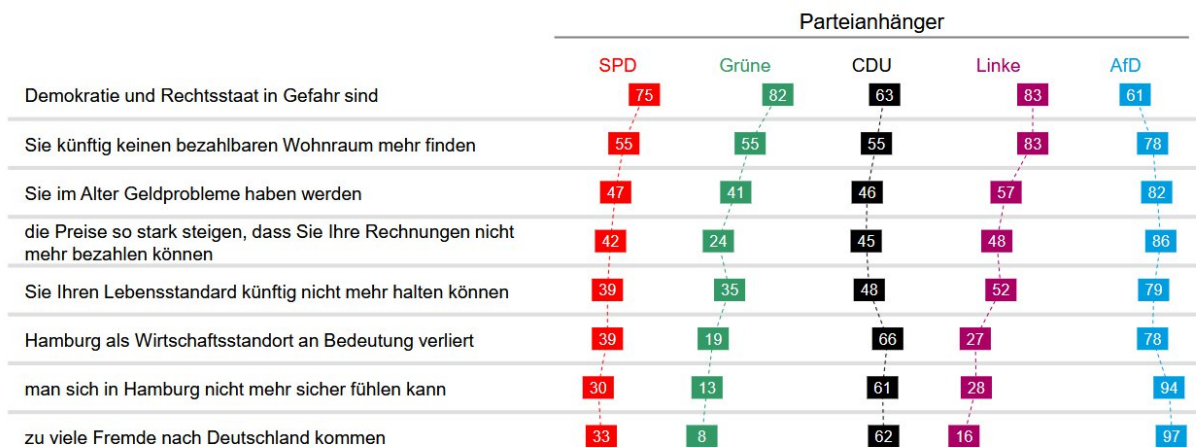
Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Die **Sorge um bezahlbare Wohnungen** ist am stärksten bei Anhänger*innen der Linken (83%) und der AfD (78%). Aber auch mehr als die Hälfte der Anhänger*innen von SPD, Grünen und CDU sorgen sich deswegen. Am meisten Sorgen wegen steigender Preise und sinkendem Lebensstandard im Alter machen sich Anhänger*innen der AfD.

Hamburg vor der Wahl 2025

Sorgen, dass...

sehr große / große Sorgen



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Wenig / gar keine Sorgen / weiß nicht / keine Angabe

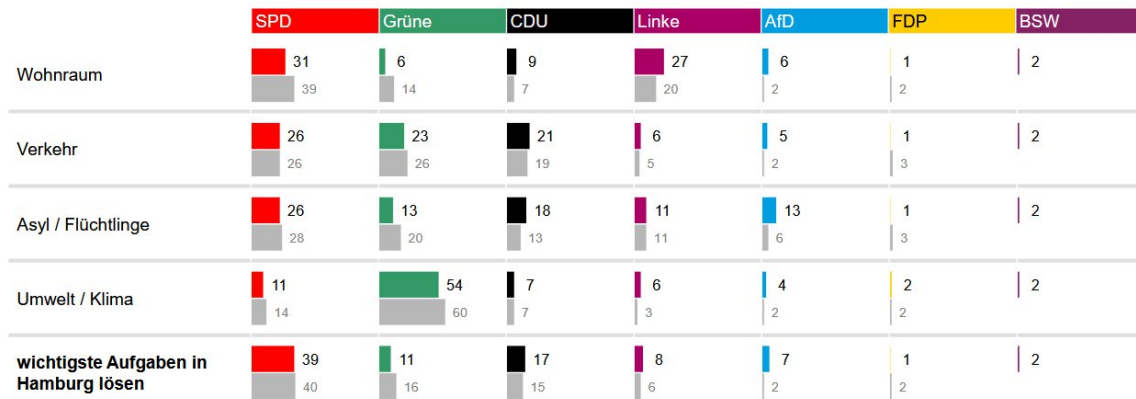


Die Hälfte der Hamburger*innen findet, dass die SPD viel versprochen hat, aber bei den Menschen wenig ankommt – auch ein Viertel der SPD-Anhänger*innen sieht das so. Fast die Hälfte findet, die SPD kümmere sich zu wenig um die Interessen von Beschäftigten, auch dem stimmt mehr als ein Viertel der SPD-Anhänger*innen zu.

Den Parteien werden unterschiedliche Kompetenzen zugetraut: Die SPD hat entsprechend ihrer hohen Beliebtheit ein recht breites Profil an Kompetenzen (außer Klima). Die Kompetenzzuschreibungen an die SPD sind insgesamt zurückgegangen, sind aber im Vergleich die höchsten. Beim Themenfeld Wohnen liegt die SPD nur noch knapp vor der Linken. Die CDU punktet vor allem bei Wirtschaft, Hamburger Hafen, innere Sicherheit und Verkehr. Die Grünen bei Verkehr und Klima. Der AfD wird nur bei Geflüchteten und innerer Sicherheit etwas zugetraut. Die FDP werden in keinen Bereich mehr starke Kompetenzen zugeschrieben: das frühere Zutrauen in Sachen Wirtschaft ist stark zurückgegangen.

Wahlkampfbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Hamburg vor der Wahl 2025
Parteikompetenzen (II)

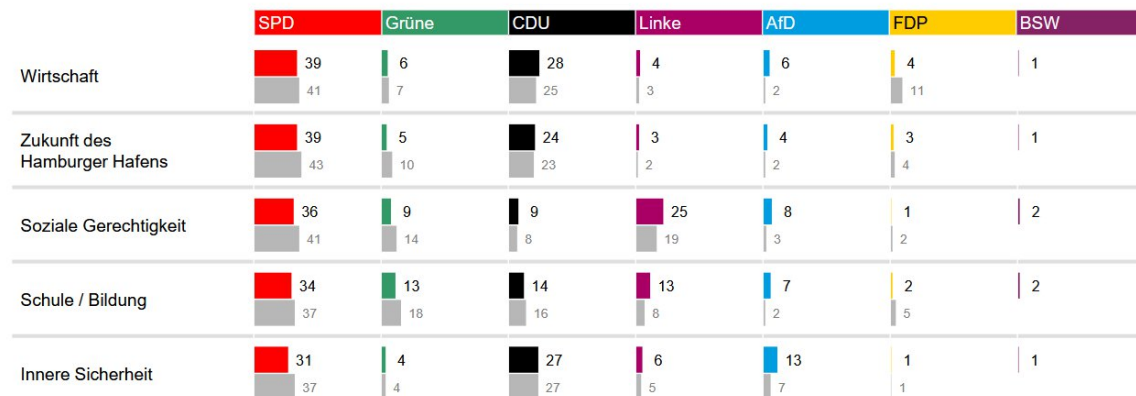


Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: Februar 2020
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe



Hamburg vor der Wahl 2025
Parteikompetenzen (I)



Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: Februar 2020
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe



Die Linke vor der Wahl

In den Wochen vor der Bürgerschaftswahl verzeichnete Die Linke einen deutlichen Anstieg der Umfragewerte: Von 5 Prozent Mitte Januar legte sie auf 10-12 Prozent im Februar zu.² In ihrem Wahlprogramm setzte Die Linke Schwerpunkte in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Arbeit und Umwelt. Der Partei wird in Hamburg deutlich mehr zugetraut als vor der letzten Wahl (und als vor zwei Monaten). Noch Mitte Januar 2025 lagen die Kompetenzwerte für „bezahlbares Wohnen“ und „soziale Gerechtigkeit“ bei

² Das ZDF-Politbarometer vom 27.02.2025 prognostizierte einen Stimmenanteil von 12% für Die Linke.

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

jeweils 12 Prozent (ohne Chart). Inzwischen haben sie sich mehr als verdoppelt und über **ein Viertel der Hamburger*innen** traut am ehesten der Linken zu, für **bezahlbaren Wohnraum** und für **soziale Gerechtigkeit** zu sorgen. Damit genießt Die Linke nach der SPD das zweithöchste Vertrauen bei diesen Themen.

Bei **Bildungspolitik** wird der Linken genauso viel zugetraut wie den Grünen und ähnlich viel wie der CDU.

Hamburg vor der Wahl 2025
Parteikompetenzen Linke



Wohnraum	+7	27
Soziale Gerechtigkeit	+6	25
Schule / Bildung	+5	13
Asyl / Flüchtlinge	±0	11
Innere Sicherheit	+1	6
Verkehr	+1	6
Umwelt / Klima	+3	6
Wirtschaft	+1	4
Zukunft des Hamburger Hafens	+1	3
wichtigste Aufgaben in Hamburg lösen	+2	8

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Februar 2020
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

Mehr als die Hälfte halten Die Linke für die Partei, die sich **am stärksten um sozialen Ausgleich bemüht** (58 Prozent). Das sagen nur 40 Prozent der Hamburger*innen über die SPD. Die Hälfte der Hamburger*innen findet **Die Linke in einer Stadt mit großen sozialen Unterschieden besonders wichtig** und hält sie für eine gute Alternative für alle, die sich bei SPD und Grünen nicht mehr aufgehoben fühlen. Ein Drittel stimmt zu, dass Die Linke in der Bürgerschaft gute Arbeit gemacht hat.

Hamburg vor der Wahl 2025
Aussagen zur Linken



	stimme eher zu	Linke-Anhänger
Die Linke ist die Partei, die sich am stärksten um sozialen Ausgleich bemüht.	+7 58	93
In einer Stadt mit großen sozialen Unterschieden ist die Linke besonders wichtig.	+4 53	97
Die Vorstellungen der Linkspartei sind unrealistisch und lassen sich nicht finanzieren.	-8 13 53	
Die Linke ist eine gute Alternative für alle, die sich bei SPD und Grünen nicht mehr aufgehoben fühlen.	50	95
Ich finde es gut, dass sich die Linke mehr als alle anderen Parteien für eine humane Asyl- und Flüchtlingspolitik einsetzt.	44	89
Die Linke hat in der Hamburger Bürgerschaft eine ordentliche Arbeit gemacht.	+5 35	81

Über die Parteien gibt es unterschiedliche Ansichten. Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

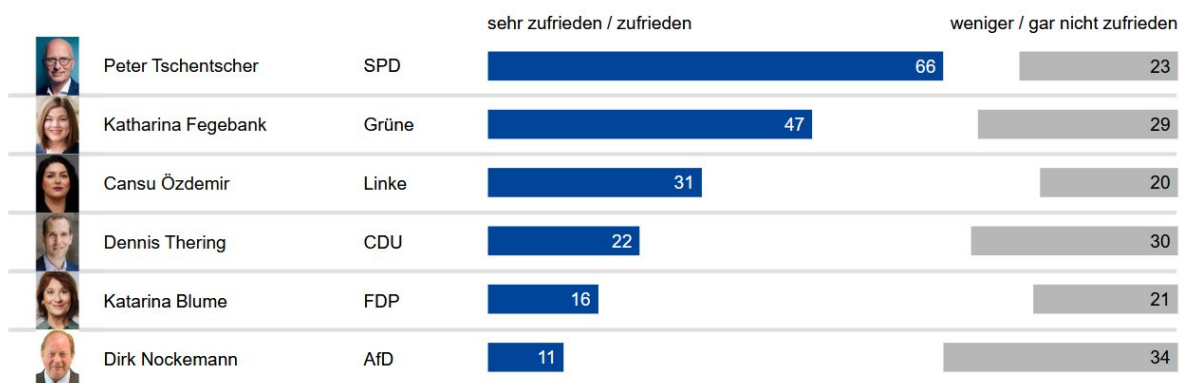
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Februar 2020
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Stimme eher nicht zu / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Die Linke Spitzenkandidatin Cansu Özdemir ist mit Abstand die **beliebteste Oppositionspolitiker*in**.

Hamburg vor der Wahl 2025
Politikerzufriedenheit Landespolitiker



Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap 

3. Ergebnisse im Einzelnen

SPD

Die SPD gewinnt 1 447 097 Landesstimmen, 146 728 weniger als 2020. Die größten Verluste hat sie an die CDU (Saldo -23 000) und Verstorbene (Saldo -22 000). In geringem Umfang verliert sie auch an AfD (Saldo -4 000) und an Kleinparteien (Saldo -3 000). Gleichzeitig gewinnt sie von den Grünen (Saldo +19 000) und vormalige Nicht-Wähler*innen (Saldo +12 000).

Die SPD ist in allen sieben Bezirken und in 15 der 17 Wahlkreise die stärkste Partei. In den beiden anderen Wahlkreisen (Altona und Rotherbaum-Harvestehude-Eimsbüttel-Ost) ist sie zweitstärkste Partei nach den Grünen.

Die SPD schneidet etwas stärker ab in der äußeren als in der inneren Stadt. Die besten Ergebnisse hat sie in den Bezirken Wandsbek (36,5%, -7,8), Bergedorf (35,3%, -6,9) und Harburg (35,0%, -7,2).

Die SPD verliert in fast allen Bevölkerungsgruppen, am stärksten bei den Älteren. Stabil ist sie nur bei Wähler*innen unter 25. Bei jungen Männern legt sie sogar leicht zu (28%, +3). Sie wird aber weiterhin deutlich stärker von Älteren gewählt und ist bei Wähler*innen ab 35 stärkste Partei.

Sie wird überdurchschnittlich von **Rentner*innen (45%, -14)** und **Beamten (36%, -2)** gewählt, unterdurchschnittlich von Arbeiter*innen (28%, -12), Selbständigen (23%, -4) und mit ihrer wirtschaftlichen Lage unzufriedenen (23%, -9).

Eine deutliche Mehrheit der SPD-Wähler*innen bevorzugt die Fortsetzung der rot-grüne Koalition gegenüber einer Koalition mit der CDU (82% vs. 41%).

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Wähleranalyse SPD

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
16 - 24 Jahre		26	niedrig		43	Kandidat		-6
25 - 34 Jahre		24	mittel		37	Programm		2
35 - 44 Jahre		28	hoch		30	langfristige Parteibindung		6
45 - 59 Jahre		33	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 - 69 Jahre		39	Rentner		45	Überzeugung		8
70 und älter		47	Arbeiter		28	Enttäuschung		-8
Frauen		34	Angestellte		32	Koalitionen		
16 - 24 Jahre		24	Beamte		36	SPD und Grüne		60
25 - 34 Jahre		23	Selbständige		23	SPD und CDU		38
35 - 44 Jahre		29	wirtsch. Lage			SPD, Grüne und Linke		39
45 - 59 Jahre		36	sehr gut/ gut		34	SPD, Grüne und BSW		7
60 - 69 Jahre		42	weniger gut/schlecht		23	Grüne und CDU		14
70 und älter		49	Wohndauer in Hamburg			Führung Landesregierung		
Männer		31	< 10 Jahre		24	SPD		49
16 - 24 Jahre		28	10 bis 19 Jahre		28	Grüne		19
25 - 34 Jahre		25	20 Jahre und länger		37	CDU		20
35 - 44 Jahre		26						
45 - 59 Jahre		30						
60 - 69 Jahre		37						
70 und älter		44						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2020 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



Die Grünen

Die Grünen gewinnen 798 921 Landesstimmen, 182 707 weniger als 2020. Sie verlieren am stärksten an SPD (Saldo -19 000) und Die Linke (Saldo -10 000), aber auch jeweils 7 000 Stimmen an Kleinparteien und an die CDU. Sie gewinnen gleichzeitig vormalige Nichtwähler*innen (Saldo +6 000).

Sie schneiden deutlich besser ab in der inneren Stadt mit den besten Ergebnissen in den Bezirken Altona (23,0%, -5,3), Eimsbüttel (22,8%, -5,5) und Hamburg-Nord (22,5%, -6,2).

Die Grünen sind stärkste Partei in den Wahlkreisen Altona und Rotherbaum-Harvestehude-Eimsbüttel-Ost - vor der SPD. Sie sind zweitstärkste Partei in den Wahlkreisen Hamburg-Mitte, Barmbek-Uhlenhorst-Dulsberg, Eppendorf-Winterhude-Hoheluft-Ost und Eidelstedt-Stellingen-Eimsbüttel-West - jeweils hinter der SPD.

Die Grünen verlieren in fast allen Bevölkerungsgruppen, am stärksten bei jüngeren Wähler*innen. **Bei Frauen unter 25 verlieren die Grünen 20 Prozentpunkte.** Ihre stärksten Ergebnisse haben sie inzwischen bei den mittleren Altersgruppen zwischen 25 und 60. Verbessern konnten sie sich nur bei über 70-jährigen Frauen (10%, +3).

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Trotz Verlusten am stärksten sind die Grünen bei **Beamt*innen (26%, -4)**, **Selbstständigen (20%, -6)** und **Angestellten (20%, -9)**. Am schwächsten sind sie bei Wähler*innen mit Realschulabschluss (9%, -6) oder Hauptschulabschluss (5%, -4) sowie bei Arbeiter*innen (12%, -4) und Rentner*innen. Besonders stark sind sie mit 23% bei den Menschen, die ihre wirtschaftliche Situation als sehr gut einschätzen.

Wähleranalyse Grüne

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
16 - 24 Jahre		16 -17	niedrig		5 -4	Kandidat		8 -3
25 - 34 Jahre		25 -9	mittel		9 -6	Programm		74 1
35 - 44 Jahre		23 -8	hoch		23 -8	langfristige Parteibindung		19 3
45 - 59 Jahre		19 -6	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 - 69 Jahre		14 -3	Rentner		8 -3	Überzeugung		91 11
70 und älter		9 2	Arbeiter		12 -4	Enttäuschung		5 -10
Frauen		20 -7	Angestellte		20 -9	Koalitionen		
16 - 24 Jahre		18 -20	Beamte		26 -4	SPD und Grüne		96 60
25 - 34 Jahre		27 -12	Selbständige		20 -6	SPD und CDU		12 38
35 - 44 Jahre		25 -10	wirtsch. Lage			SPD, Grüne und Linke		68 39
45 - 59 Jahre		21 -7	sehr gut/ gut		19 -6	SPD, Grüne und BSW		6 7
60 - 69 Jahre		15 -4	weniger gut/schlecht		12 -7	Grüne und CDU		19 14
70 und älter		10 3	Wohndauer in Hamburg			Führung Landesregierung		
Männer		17 -5	< 10 Jahre		25	SPD		34 49
16 - 24 Jahre		14 -15	10 bis 19 Jahre		25	Grüne		60 19
25 - 34 Jahre		23 -6	20 Jahre und länger		14	CDU		1 20
35 - 44 Jahre		21 -7						
45 - 59 Jahre		18 -4						
60 - 69 Jahre		12 -4						
70 und älter		8 -1						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2020 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



CDU

Die CDU gewinnt 853 859 Landesstimmen und verdoppelt damit fast ihr Ergebnis von 2020 (+400 142 Stimmen). Die stärksten Zugewinne hat sie im Saldo von Kleinparteien („Sonstige“ und FDP, +30 000) sowie der SPD (+23 000) und vormaligen Nicht-Wähler*innen (+20 000). Sie verliert leicht an die AfD (Saldo -1 000) sowie Verstorbene (Saldo -3 000).

Die CDU ist deutlich stärker in der äußeren als in der inneren Stadt. Sie ist die zweitstärkste Partei in zehn außenstädtischen Wahlkreisen hinter der SPD. Ihre besten Ergebnisse hat sie in den Bezirken Wandsbek (25,2%, +11,9) und Bergedorf (23,4%, +8,3).

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Die CDU verbessert sich in allen Wähler*innengruppen. Sie schneidet umso besser ab, je älter die Wähler*innen sind und hat bei Älteren auch ihre stärksten Zugewinne (Männer über 70: 30%, +11).

Besonders stark ist sie bei **Selbständigen (28%, +10)** und Rentner*innen (24%, +10). Sie legt aber auch bei **Arbeiter*innen deutlich zu (19%, +11)** und auf niedrigerem Niveau bei **mit ihrer eigenen wirtschaftlichen Lage Unzufriedenen (13%, +6)**. Am schwächsten schneidet sie bei Beamt*innen (7%, +1) und bei Wähler*innen mit Abitur ab (6%, +2).

Ein Drittel der Wähler*innen stimmte aus **Enttäuschung über andere Parteien** für die CDU, etwas mehr als bei der letzten Wahl (32%, +6).

AfD

Die AfD erreicht 323 925 Landesstimmen, 108 619 Stimmen mehr als 2020. Sie gewinnt vor allem vormalige Nicht-Wähler*innen (Saldo +10 000), in kleinerem Umfang von der SPD (Saldo +4 000). Es starben mehr vormalige AfD-Wähler*innen als Erstwähler*innen nachkommen (Saldo -2 000).

Die AfD ist deutlich stärker in der äußeren als in der inneren Stadt. Ihre stärksten und überdurchschnittlichen Ergebnisse hat sie in den Bezirken Bergedorf (12,8%, +4,9), Harburg (12,3%, +3,8), Wandsbek (8,9%, +2,5) und Hamburg-Mitte (8,7%, +2,4).

Die AfD gewinnt in jedem Wahlkreis dazu, bleibt aber in allen unter 14 Prozent der Stimmen. Ihre stärksten Ergebnisse hat sie in den Wahlkreisen Süderelbe (13,5%), Bergedorf (12,8%), Rahlstedt (11,6%), Billstedt-Wilhelmsburg-Finkenwerder (11,5%) und Bramfeld-Farmsen-Berne-Steilshoop (11,0%).

Die AfD verbessert sich in allen Bevölkerungsgruppen. Die größten Zuwächse und besten Ergebnisse hat sie bei **mit ihrer wirtschaftlichen Situation unzufriedenen (20%, +9)**, Wähler*innen mit Hauptschulabschluss (19%, +10) und bei **Arbeiter*innen 20% (+6)**. Überdurchschnittlich schneidet sie auch bei Selbständigen ab (9%, +3).

Sie hat ihren größten Rückhalt bei den Altersgruppen zwischen 35 und 69.

58 Prozent ihrer Wähler*innen stimmten für die AfD aus Überzeugung (+19), 72 Prozent wegen ihres Programms (+10), 13 Prozent aus langfristiger Parteibindung (+/- 0).

4. Ergebnisse für Die Linke

Stimmen

absolut

Zweitstimme 483.154 +114.471

Prozent

Zweitstimme 11,2 +2,1

Mandate

15 +2

Regionen

Innere Stadt	16,0	+3,3
Äußere Stadt	8,7	+1,5
Bezirk Hamburg-Mitte	17,3	+3,7
Bezirk Altona	15,3	+2,8
Bezirk Eimsbüttel	11,4	+2,1
Bezirk Hamburg-Nord	10,5	+2,1
Bezirk Harburg	9,7	+1,7
Bezirk Bergedorf	8,6	+1,3
Bezirk Wandsbek	6,9	+1,1

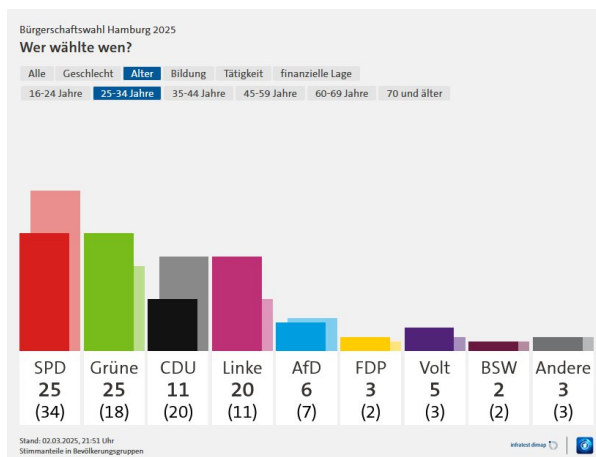
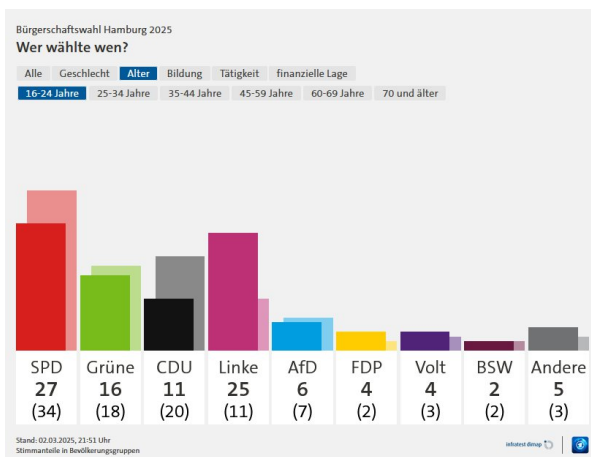
Wanderungsmodell infratest dimap

Grüne	+10.000
Erstw./Verst.	+8.000
Nichtwähler	+5.000
SPD	+1.000
AfD	-2.000
Andere	-4.000

Die Linke gewinnt 483 154 Landesstimmen, 114 471 Stimmen mehr als 2020. Sie gewinnt im Saldo am stärksten von den Grünen (+10 000), Erstwähler*innen (+8 000) und vormalige Nicht-Wähler*innen (+5 000). Sie verliert leicht an „sonstige“ Parteien (-4 000) sowie leicht an die AfD (-2 000).

Die Linke verbessert sich deutlich bei Wähler*innen unter 45, verliert jedoch leicht bei Wähler*innen über 45. Zulegen konnte sie auch bei Frauen über 70 (5%, +2).

Bei jungen Frauen wurde Die Linke **stärkste Partei**. Fast jede dritte Frau unter 25 wählte Die Linke (**31%, +16**). Insgesamt bei Wähler*innen unter 25 lag Die Linke fast gleichauf mit der SPD (siehe linke Grafik unten). Die unter-25-Jährigen machen 24% der Wähler*innen der Linken aus. Der größte Anteil der Linke-Wähler*innen ist mit 28% die Gruppe der 25-bis-34-Jährigen (Stimmenanteile bei den 25-bis-34-Jährigen siehe rechte Grafik unten). Die andere Hälfte der Wähler*innen der Linken ist älter als 35. In den Altersgruppen ab 35 schneidet Die Linke prozentual schwächer ab, es sind aber auf Grund der Altersverteilung der Bevölkerung mehr Menschen.



Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Bei wirtschaftlich Unzufriedenen ist die Die Linke **zweitstärkste Partei**. Jede*r Fünfte von denjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als schlecht oder sehr schlecht empfinden, stimmte für Die Linke (**21%, +3**). Das entspricht 23% der Linken Wähler*innen. 77% der Stimmen für Die Linke kamen von Menschen, die Ihre Situation als sehr gut/ gut eingeschätzt haben. Die Linke verliert laut Infratest leicht bei Arbeiter*innen (10%, -1) – hier weichen die Zahlen der Forschungsgruppe Wahlen ab, dort erreicht Die Linke 13% bei Arbeiter*innen. Bei **Erwerbslosen** bzw. arbeitssuchenden Menschen, ist Die Linke mit **25%** zweitstärkste Partei hinter der SPD (28%). Erwerbslose machen 5% der Linke-Wähler*innen aus.

Wähleranalyse Linke

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
16 - 24 Jahre		26	niedrig		7	Kandidat		7
25 - 34 Jahre		22	mittel		10	Programm		85
35 - 44 Jahre		13	hoch		14	langfristige Parteibindung		8
45 - 59 Jahre		7	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 - 69 Jahre		7	Rentner		7	Überzeugung		79
70 und älter		5	Arbeiter		10	Enttäuschung		15
Frauen		13	Angestellte		12	Koalitionen		
16 - 24 Jahre		31	Beamte		9	SPD und Grüne		67
25 - 34 Jahre		24	Selbständige		10	SPD und CDU		6
35 - 44 Jahre		13	wirtsch. Lage			SPD, Grüne und Linke		89
45 - 59 Jahre		7	sehr gut/ gut		11	SPD, Grüne und BSW		13
60 - 69 Jahre		7	weniger gut/schlecht		21	Führung Landesregierung		
70 und älter		5	Wohndauer in Hamburg			SPD		43
Männer		11	< 10 Jahre		20	Grüne		45
16 - 24 Jahre		21	10 bis 19 Jahre		13	CDU		2
25 - 34 Jahre		19	20 Jahre und länger		10	Ges.		
35 - 44 Jahre		12						
45 - 59 Jahre		7						
60 - 69 Jahre		7						
70 und älter		6						

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2020 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



Wo wurde Die Linke gewählt

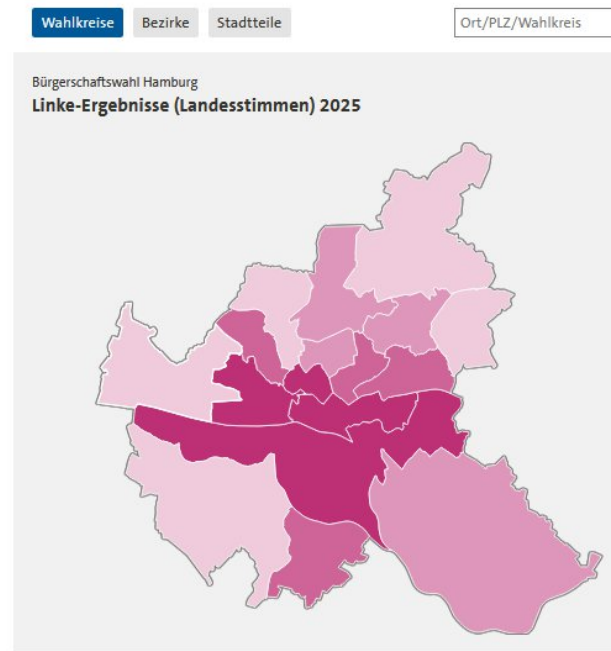
Die Linke ist stärker in der Innenstadt. Am stärksten ist Die Linke in den **Bezirken Hamburg-Mitte (17,3%, +3,7), Altona (15,3%, +2,8)** und Eimsbüttel (11,4%, +2,1).

Im Bezirk Hamburg-Mitte ist Die Linke zweitstärkste Partei nach der SPD (33,1%) und vor den Grünen (16,8%).

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Stärkste Ergebnisse in den Wahlkreisen:

- **Wahlkreis 3 Altona: 22,2% (+4,1)** – drittstärkste Partei nach Grünen und SPD (Bezirk Altona)
- **Wahlkreis 1 Hamburg-Mitte: 19,1% (+4,3)** – drittstärkste Partei nach SPD und Grünen (Bezirk Hamburg-Mitte)
- **Wahlkreis 2 Billstedt-Wilhelmsburg-Finkenwerder: 14,9% (+2,9)** – zweitstärkste Partei nach SPD und vor der CDU (Bezirk Hamburg-Mitte)
- **Wahlkreis 5 Rotherbaum-Harvestehude-Eimsbüttel Ost: 14,0% (+2,6)** – viertstärkste Partei nach Grünen, SPD und CDU (Bezirk Eimsbüttel)



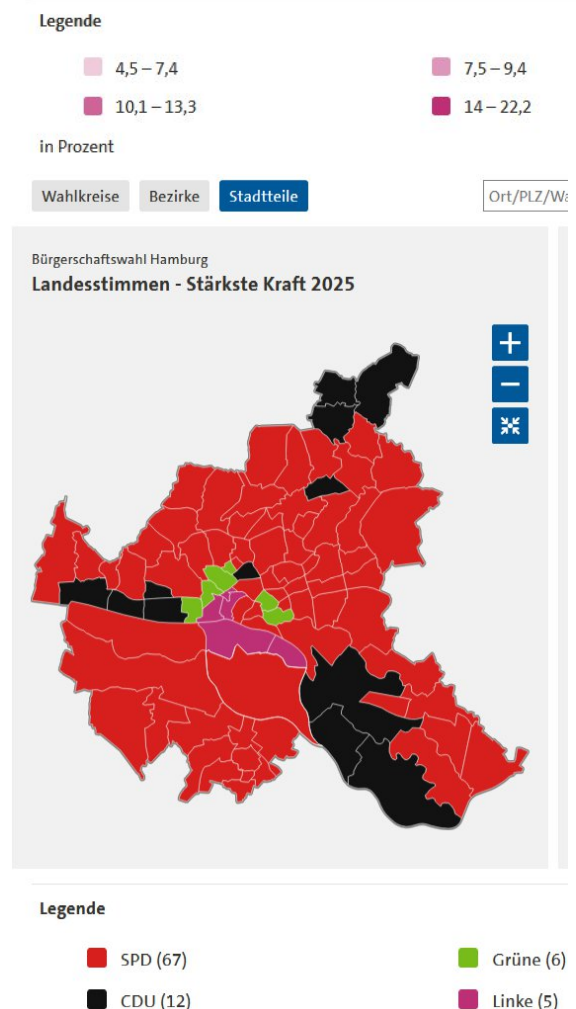
Stärkste Ergebnisse in den Stadtteilen

- Kleiner Grasbrook/Steinwerder 52,8% (+12,9)
- Veddel 37,4% (+11,2)
- Sankt Pauli 36,3% (+7,5)
- Sternschanze 33,2% (+7,2)
- Altona-Altstadt 28,2% (+5,5)
- Altona-Nord 27,3% (+6,1)
- Wilhelmsburg 22,3% (+5,1)
- Ottensen 21,9% (+2,9)
- Hammerbrook 20,2% (+4,1)

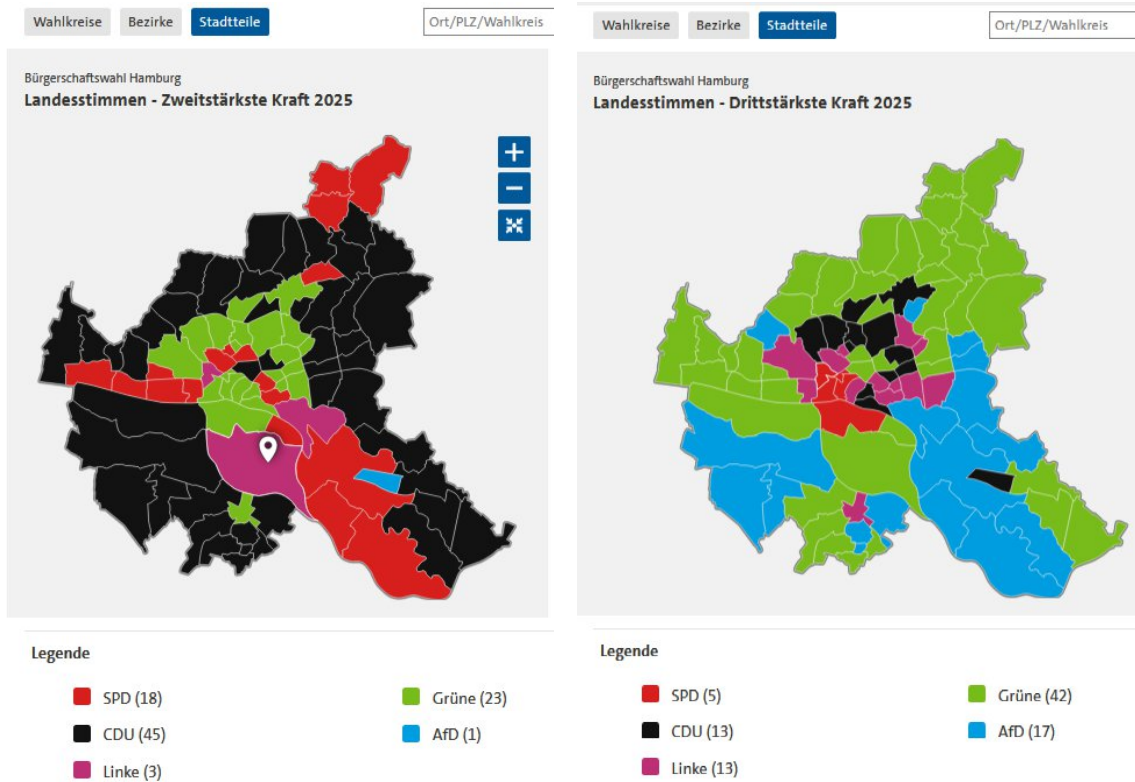
Die Linke ist **in fünf Stadtteilen stärkste Partei**: im Kleinen Grasbrook/Steinwerder, Veddel, Sankt Pauli, Sternschanze und Altona-Altstadt (Grafik rechts).

In drei Stadtteilen zweitstärkste Partei: in Altona-Nord, Wilhelmsburg und Billbrook/Rothenburgsort (siehe linke Grafik unten).

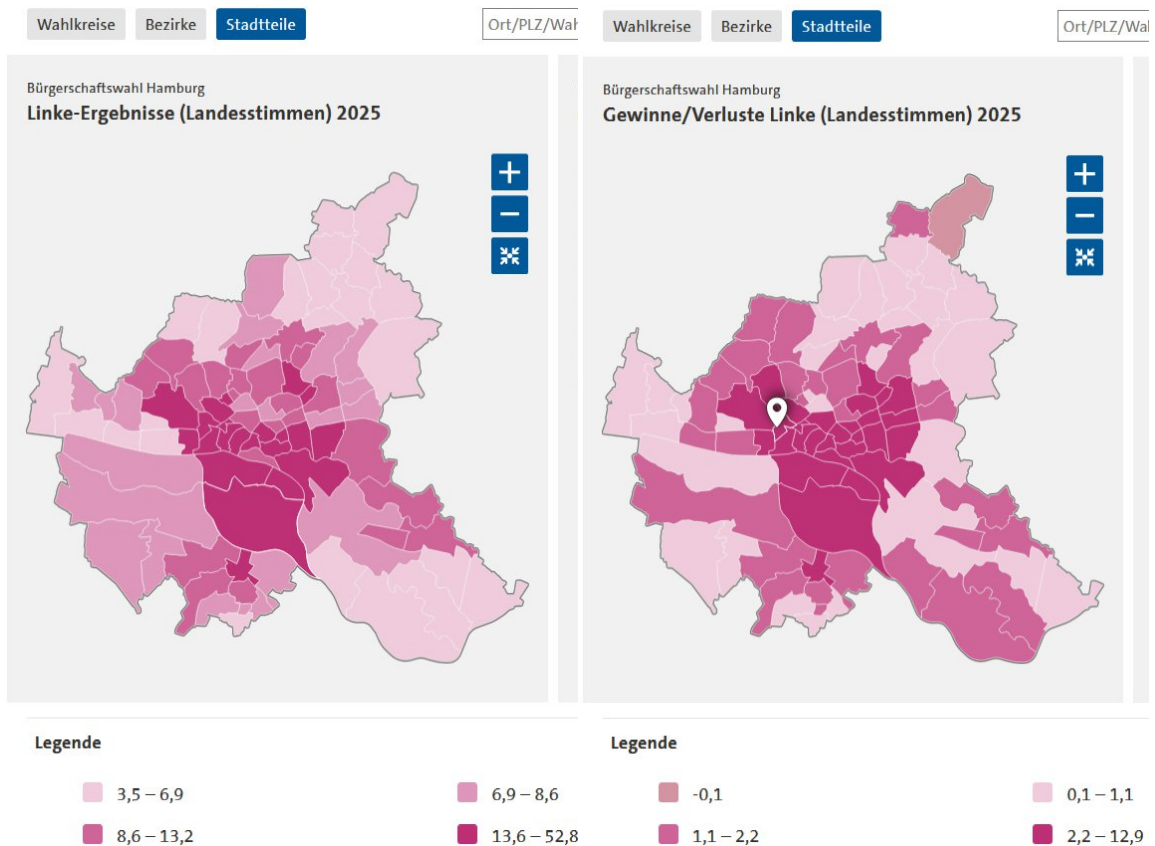
In dreizehn Stadtteilen ist Die Linke **drittstärkste Partei** (siehe rechte Grafik unten).



Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025



Ihre stärksten Ergebnisse und größten Zuwächse hat Die Linke in eher innerstädtischen Stadtteilen und Wahlkreisen.



Wie haben Gewerkschaftsmitglieder gewählt?

Die SPD ist unter Gewerkschaftsmitgliedern stärkste Partei, wie auch bei der Wahl insgesamt. Die Linke ist drittstärkste Partei unter Gewerkschaftsmitgliedern. Bei Angestellten liegen SPD und Grüne vor der Linken, bei Arbeiter*innen³ SPD und CDU.

SPD, Die Linke und AfD schneiden bei Gewerkschaftsmitgliedern stärker ab als bei Nicht-Mitgliedern. CDU, Grüne und Volt sind stärker bei Nicht-Mitgliedern als bei gewerkschaftlich organisierten Wähler*innen.

Die **SPD** ist bei Arbeiter*innen stärker als bei Angestellten – sowohl bei Gewerkschaftsmitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern. Sie hat ihre stärksten Ergebnisse bei **gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen (40,2%)**.

Die **CDU** schneidet bei Gewerkschaftsmitgliedern stark unterdurchschnittlich ab (13,7%) und hat ihre schwächsten Ergebnisse bei gewerkschaftlich organisierten Angestellten (11,9%). **Bei gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen ist die CDU zweitstärkste Partei (15,2%)** nach der SPD.

Die **Grünen** sind bei Angestellten deutlich stärker als bei Arbeiter*innen, und bei Nicht-Mitgliedern stärker als bei gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten. Ihre stärksten Ergebnisse haben die Grünen bei **nicht gewerkschaftlich organisierten Angestellten (20,7%)**, ihre schwächsten bei gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen (9,6%).

Die Linke ist bei Gewerkschaftsmitgliedern stärker als bei Nicht-Mitgliedern. **16,3% der gewerkschaftlich organisierten Angestellten** haben Die Linke gewählt, gegenüber 10,1 der Nicht-Mitglieder unter den Angestellten. Bei Arbeiter*innen stimmten 14,1% der Gewerkschaftsmitglieder für Die Linke und 12,1% der Nicht-Mitglieder. Insgesamt **bei Arbeiter*innen ist Die Linke die drittstärkste Partei** mit 12,4% nach SPD (38,1%) und CDU (17,7%), gleichauf mit der AfD und vor den Grünen (10,1%).

Die **AfD** bekommt mehr Zuspruch bei Arbeiter*innen als bei Angestellten, und mehr bei Gewerkschaftsmitgliedern als bei Nicht-Mitgliedern in beiden Gruppen. Ihr stärkstes Ergebnis hat die AfD bei **gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen: 13,0%** - gegenüber 12,2% bei nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen. Ihr schwächstes Ergebnis bei nicht gewerkschaftlich organisierten Angestellten mit 6,3% - gegenüber 8,9% bei gewerkschaftlich organisierten Angestellten. Bei Arbeiter*innen insgesamt ist die AfD gleichauf mit Die Linke drittstärkste Partei. Bei Gewerkschaftsmitgliedern unter den Arbeiter*innen kommt die AfD nur auf den vierten Platz, bei Nicht-Mitgliedern unter den Arbeiter*innen liegt die AfD (12,2%) knapp vor Die Linke (12,1%).

³ Die Unterscheidung in Arbeiter*innen und Angestellte beruht auf der Selbstschätzung der Befragten. Die sozial- und arbeitsrechtlicher Unterschiede zwischen Arbeiter*innen und Angestellten wurden bis 2005 weitestgehend abgeschafft. Die Kriterien der Selbsteinstufung damit zunehmend unklar und nicht einheitlich.

Anhang

Wahlverhalten nach Bevölkerungsgruppen

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025

	SPD	CDU	FDP	Grüne	Linke	AfD
	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Gesamt						
16 - 24 Jahre	26 1	10 4	3 -3	16 -17	26 12	8 5
25 - 34 Jahre	24 -2	11 3	3 -1	25 -9	22 9	6 2
35 - 44 Jahre	28 -3	15 5	2 -2	23 -8	13 4	9 3
45 - 59 Jahre	33 -6	22 11	1 -4	19 -6	7 -1	11 5
60 - 69 Jahre	39 -10	24 13	2 -2	14 -3	7 -2	10 3
70 und älter	47 -14	29 10	2 -3	9 2	5 1	6 3
Frauen						
Gesamt	34 -6	17 6	1 -3	20 -7	13 4	8 5
16 - 24 Jahre	24 0	9 4	2 -2	18 -20	31 16	6 5
25 - 34 Jahre	23 -2	10 3	2 -1	27 -12	24 11	5 3
35 - 44 Jahre	29 -3	14 4	2 -2	25 -10	13 4	8 5
45 - 59 Jahre	36 -4	20 9	1 -3	21 -7	7 -1	9 5
60 - 69 Jahre	42 -9	21 11	1 -3	15 -4	7 -1	10 5
70 und älter	49 -15	28 9	1 -4	10 3	5 2	5 4
Männer						
Gesamt	31 -6	21 9	3 -3	17 -5	11 2	10 3
16 - 24 Jahre	28 3	11 4	5 -3	14 -15	21 8	11 7
25 - 34 Jahre	25 -1	11 3	4 -2	23 -6	19 7	7 2
35 - 44 Jahre	26 -3	16 5	2 -3	21 -7	12 2	11 3
45 - 59 Jahre	30 -8	24 12	2 -4	18 -4	7 -1	13 5
60 - 69 Jahre	37 -10	27 16	2 -3	12 -4	7 -3	10 1
70 und älter	44 -12	30 11	2 -4	8 -1	6 1	7 1
Bildung						
niedrig	43 -14	20 7	2 -1	5 -4	7 2	19 10
mittel	37 -10	21 8	1 -3	9 -6	10 2	14 6
hoch	30 -2	18 8	2 -4	23 -8	14 4	6 2
Beschäftigung						
Rentner	45 -14	24 10	1 -4	8 -3	7 1	12 8
Arbeiter	28 -12	19 11	2 -1	12 -4	10 -1	20 6
Angestellte	32 -4	17 7	2 -3	20 -9	12 3	8 3
Beamte	36 -2	19 10	0 -3	26 -4	9 0	7 1
Selbständige	23 -4	28 10	3 -7	20 -6	10 1	9 3
wirtsch. Lage						
sehr gut/ gut	34 -6	20 8	2 -3	19 -6	11 3	8 4
weniger gut/schlecht	23 -9	13 6	1 -1	12 -7	21 3	20 9
Wohndauer in Hamburg						
< 10 Jahre	24	15	3	25	20	4
10 bis 19 Jahre	28	16	2	25	13	7
20 Jahre und länger	37	21	2	14	10	11

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2020 in Prozentpunkten

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Motive der Wahlentscheidung

Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025

	Gesamt	SPD	CDU	FDP	Grüne	Linke	AfD
		+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Wahl wegen							
Kandidat	17	32 -6	11 -2		8 -3	7 0	14 2
Programm	65	45 2	68 21		74 1	85 8	72 10
langfristige Parteibindung	19	25 6	20 -19		19 3	8 -5	13 0
Wahl aufgrund							
Überzeugung	77	84 8	64 -5		91 11	79 7	58 19
Enttäuschung	18	11 -8	32 6		5 -10	15 -6	33 -22
Koalitionen							
SPD und Grüne	60	82	17		96	67	5
SPD und CDU	38	41	85		12	6	25
SPD, Grüne und Linke	39	35	5		68	89	5
SPD, Grüne und BSW	7	5	1		6	13	5
Grüne und CDU	14	10	27		19	4	3
Führung Landesregierung							
SPD	49	90	14		34	43	12
Grüne	19	2	3		60	45	2
CDU	20	1	78		1	2	31

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2020 in Prozentpunkten

Wahlkreise mit den stärksten Ergebnissen für Die Linke




WKR 1.1 Ergebnis Landesstimmen der BW '25 im Vergleich zur BW '20 in den Wahlkreisen in Hamburg
absteigend sortiert nach Anteilen der Linken

Wahlkreise	SPD	Grüne	CDU	Linke	AFD	FDP	Volt	BSW	Andere	Wahlbet.										
203 Altona	25,3	-2,1	11,1	+4,8	22,2	+4,1	3,3	+0,9	2,0	-1,8	4,2	+1,9	1,5	+1,5	1,9	-3,2	75,0	+4,2		
201 Hamburg-Mitte	29,2	-3,1	21,5	-7,0	12,5	+5,4	19,1	+4,3	6,7	+1,7	2,2	-1,7	4,0	+2,1	2,0	+2,0	2,9	-3,6	64,2	+5,2
202 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder	38,5	-8,6	10,1	-5,2	14,6	+6,2	14,9	+2,9	11,5	+3,4	1,4	-1,4	2,0	+1,2	2,3	+2,3	4,6	-0,9	51,8	+4,3
205 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost	26,9	-3,7	28,4	-6,1	17,8	+8,8	14,0	+2,6	3,0	+0,6	3,3	-3,0	4,3	+2,2	1,1	+1,1	1,2	-2,5	79,3	+3,8
206 Eidelstedt - Stellingen - Eimsbüttel-West	33,1	-4,3	23,1	-5,8	14,2	+5,4	13,3	+2,6	6,5	+2,0	1,7	-1,6	3,9	+2,4	1,9	+1,9	2,2	-2,5	68,8	+4,8
209 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg	32,3	-3,1	23,2	-6,5	14,9	+6,3	13,0	+3,0	5,7	+1,7	2,7	-2,0	4,5	+2,9	1,6	+1,6	2,1	-3,8	68,7	+4,6
216 Harburg	34,6	-6,1	14,1	-6,1	17,6	+6,5	12,1	+2,6	11,0	+3,1	1,8	-1,9	3,6	+2,4	2,1	+2,1	3,2	-2,7	57,4	+1,9
211 Wandsbek	35,0	-6,7	16,2	-5,7	19,2	+8,0	10,1	+2,7	9,2	+2,7	2,4	-2,4	3,3	+2,1	2,1	+2,1	2,6	-2,9	61,6	+5,1
208 Eppendorf - Winterhude - Hoheluft-Ost	30,5	-3,6	26,0	-6,1	20,3	+9,2	9,4	+1,8	3,5	+0,9	3,5	-3,3	4,3	+2,2	1,2	+1,2	1,3	-2,3	76,9	+3,5
210 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn	36,7	-5,5	17,8	-5,7	20,0	+9,1	8,7	+1,4	7,6	+2,4	2,0	-2,7	3,5	+2,4	1,7	+1,7	2,0	-3,1	69,6	+5,0
215 Bergedorf	35,3	-6,9	11,5	-5,4	23,4	+8,3	8,6	+1,3	12,8	+4,9	1,6	-2,4	2,2	+1,5	2,2	+2,2	2,4	-3,5	64,3	+6,2
212 Bramfeld - Farmsen-Berne - Steilshoop	38,9	-9,1	11,0	-5,5	22,2	+11,2	8,2	+0,9	11,0	+3,3	1,4	-2,2	2,2	+1,6	2,3	+2,3	2,9	-2,5	61,7	+5,3
217 Süderelbe	35,5	-8,4	11,6	-4,7	21,6	+7,9	7,5	+0,9	13,5	+4,5	1,8	-2,8	2,7	+1,9	2,4	+2,4	3,3	-1,7	61,5	+5,4
207 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen	38,3	-6,2	17,5	-4,7	21,7	+9,2	7,4	+1,3	6,5	+1,5	2,3	-2,6	3,1	+2,2	1,5	+1,5	1,8	-2,2	72,2	+4,2
204 Altona-West	33,9	-7,2	16,0	-4,6	26,5	+11,7	7,1	+1,1	6,8	+1,9	3,7	-4,2	2,6	+1,3	1,6	+1,6	1,8	-1,5	70,0	+4,2
214 Rahlstedt	39,0	-7,8	11,6	-5,8	23,3	+10,7	6,3	+0,9	11,6	+3,7	1,9	-2,8	2,2	+1,6	2,0	+2,0	2,1	-2,5	64,6	+5,9
213 Alstertal - Walddörfer	34,5	-7,9	15,3	-5,4	32,7	+15,5	4,5	+0,4	5,9	+1,2	2,6	-4,9	2,1	+1,7	1,3	+1,3	1,1	-1,8	78,7	+4,2

Wahlkreise mit den größten Verbesserungen für Die Linke

WKR 1.2 Ergebnis Landesstimmen der BW '25 im Vergleich zur BW '20 in den Wahlkreisen in Hamburg
absteigend sortiert nach Differenzen der Linken

infratest dimap 

Wahlkreise	SPD	Grüne	CDU	Linke	AFD	FDP	Volt	BSW	Andere	Wahlbet.										
201 Hamburg-Mitte	29,2	-3,1	21,5	-7,0	12,5	+5,4	19,1	+4,3	6,7	+1,7	2,2	-1,7	4,0	+2,1	2,0	+2,0	2,9	-3,6	64,2	+5,2
203 Altona	25,3	-2,1	28,7	-6,0	11,1	+4,8	22,2	+4,1	3,3	+0,9	2,0	-1,8	4,2	+1,9	1,5	+1,5	1,9	-3,2	75,0	+4,2
209 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg	32,3	-3,1	23,2	-6,5	14,9	+6,3	13,0	+3,0	5,7	+1,7	2,7	-2,0	4,5	+2,9	1,6	+1,6	2,1	-3,8	68,7	+4,6
202 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder	38,5	-8,6	10,1	-5,2	14,6	+6,2	14,9	+2,9	11,5	+3,4	1,4	-1,4	2,0	+1,2	2,3	+2,3	4,6	-0,9	51,8	+4,3
211 Wandsbek	35,0	-6,7	16,2	-5,7	19,2	+9,0	10,1	+2,7	9,2	+2,7	2,4	-2,4	3,3	+2,1	2,1	+2,1	2,6	-2,9	61,6	+5,1
205 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost	26,9	-3,7	28,4	-6,1	17,8	+8,8	14,0	+2,6	3,0	+0,6	3,3	-3,0	4,3	+2,2	1,1	+1,1	1,2	-2,5	79,3	+3,8
216 Harburg	34,6	-6,1	14,1	-6,1	17,6	+6,5	12,1	+2,6	11,0	+3,1	1,8	-1,9	3,6	+2,4	2,1	+2,1	3,2	-2,7	57,4	+1,9
206 Eidelstedt - Stellingen - Eimsbüttel-West	33,1	-4,3	23,1	-5,8	14,2	+5,4	13,3	+2,6	6,5	+2,0	1,7	-1,6	3,9	+2,4	1,9	+1,9	2,2	-2,5	68,8	+4,8
208 Eppendorf - Winterhude - Hoheluft-Ost	30,5	-3,6	26,0	-6,1	20,3	+9,2	9,4	+1,8	3,5	+0,9	3,5	-3,3	4,3	+2,2	1,2	+1,2	1,3	-2,3	76,9	+3,5
210 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn	36,7	-5,5	17,8	-5,7	20,0	+9,1	8,7	+1,4	7,6	+2,4	2,0	-2,7	3,5	+2,4	1,7	+1,7	2,0	-3,1	69,6	+5,0
215 Bergedorf	35,3	-6,9	11,5	-5,4	23,4	+8,3	8,6	+1,3	12,8	+4,9	1,6	-2,4	2,2	+1,5	2,2	+2,2	2,4	-3,5	64,3	+6,2
207 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen	38,3	-6,2	17,5	-4,7	21,7	+9,2	7,4	+1,3	6,5	+1,5	2,3	-2,6	3,1	+2,2	1,5	+1,5	1,8	-2,2	72,2	+4,2
204 Altona-West	33,9	-7,2	16,0	-4,6	26,5	+11,7	7,1	+1,1	6,8	+1,9	3,7	-4,2	2,6	+1,3	1,6	+1,6	1,8	-1,5	70,0	+4,2
212 Bramfeld - Farmsen-Berne - Steilshoop	38,9	-9,1	11,0	-5,5	22,2	+11,2	8,2	+0,9	11,0	+3,3	1,4	-2,2	2,2	+1,6	2,3	+2,3	2,9	-2,5	61,7	+5,3
214 Rahlstedt	39,0	-7,8	11,6	-5,8	23,3	+10,7	6,3	+0,9	11,6	+3,7	1,9	-2,8	2,2	+1,6	2,0	+2,0	2,1	-2,5	64,6	+5,9
217 Süderelbe	35,5	-8,4	11,6	-4,7	21,6	+7,9	7,5	+0,9	13,5	+4,5	1,8	-2,8	2,7	+1,9	2,4	+2,4	3,3	-1,7	61,5	+5,4
213 Alstertal - Walddorfer	34,5	-7,9	15,3	-5,4	32,7	+15,5	4,5	+0,4	5,9	+1,2	2,6	-4,9	2,1	+1,7	1,3	+1,3	1,1	-1,8	78,7	+4,2

Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Absolute Stimmen in den Wahlkreisen im Vergleich zu 2020

WKR 8 Ergebnisse in den Wahlkreisen (Absolutwerte)





Wahlkreise	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Volt	BSW	Andere
201 Hamburg-Mitte												
Stim. L25	95.670	61.418	299.435	87.555	64.290	37.376	57.124	19.998	6.543	11.988	5.989	8.572
Stim. L20	94.681	55.895	273.807	88.678	78.005	19.323	40.526	13.553	10.638	5.257	0	17.827
202 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder												
Stim. L25	84.906	43.999	211.417	81.325	21.450	30.946	31.439	24.299	3.029	4.324	4.965	9.640
Stim. L20	86.656	41.162	199.638	94.021	30.589	16.853	23.883	16.210	5.640	1.590	0	10.852
203 Altona												
Stim. L25	100.554	75.394	370.089	93.527	106.314	40.902	82.010	12.067	7.344	15.480	5.466	6.979
Stim. L20	98.667	69.868	343.909	94.300	119.340	21.608	62.093	7.981	13.142	7.906	0	17.539
204 Altona-West												
Stim. L25	90.506	63.353	308.724	104.577	49.541	81.659	22.062	21.032	11.476	8.103	4.814	5.460
Stim. L20	91.020	59.931	293.554	120.671	60.700	43.372	17.780	14.360	23.184	3.941	0	9.546
205 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost												
Stim. L25	61.763	49.000	237.618	63.971	67.382	42.348	33.253	7.094	7.891	10.267	2.636	2.776
Stim. L20	59.843	38.286	187.574	70.316	54.172	16.574	20.161	8.458	6.222	2.799	0	8.872
206 Eidelstedt - Stellingen - Eimsbüttel-West												
Stim. L25	60.330	41.486	201.963	66.945	46.553	28.766	26.948	13.113	3.458	7.798	3.855	4.527
Stim. L20	61.354	46.321	227.984	69.913	78.496	20.631	25.921	5.456	14.328	4.905	0	8.334
207 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen												
Stim. L25	73.770	53.290	259.899	99.501	45.442	56.297	19.244	16.826	6.017	8.000	3.833	4.739
Stim. L20	73.647	50.083	245.329	109.148	54.493	30.592	15.023	12.140	11.959	2.045	0	9.929
208 Eppendorf - Winterhude - Hoheluft-Ost												
Stim. L25	71.645	55.067	267.671	81.649	69.531	54.463	25.288	9.254	9.478	11.483	3.169	3.356
Stim. L20	69.409	50.887	250.049	85.155	80.308	27.938	19.070	6.467	17.016	5.222	0	8.873
209 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg												
Stim. L25	92.339	63.477	311.319	100.461	72.098	46.419	40.361	17.768	8.486	14.068	5.070	6.588
Stim. L20	71.835	46.368	226.731	95.607	53.299	24.750	16.535	11.935	10.497	2.536	0	11.572
210 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn												
Stim. L25	72.798	50.649	246.729	90.489	43.883	49.302	21.365	18.865	4.844	8.709	4.270	5.002
Stim. L20	92.341	59.274	290.357	102.731	86.242	24.923	28.978	11.731	13.728	4.720	0	17.304
211 Wandsbek												
Stim. L25	78.101	48.132	233.383	81.749	37.830	44.747	23.508	21.461	5.503	7.615	4.890	6.080
Stim. L20	79.282	44.822	219.184	91.363	48.027	24.385	16.139	14.202	10.440	2.568	0	12.060
212 Bramfeld - Farmsen-Berne - Steilshoop												
Stim. L25	75.865	46.803	226.525	88.151	24.867	50.235	18.478	25.000	3.131	4.874	5.136	6.653
Stim. L20	77.080	43.430	211.985	101.758	34.889	23.271	15.380	16.406	7.541	1.162	0	11.578
213 Alstertal - Walddörfer												
Stim. L25	95.252	74.970	365.835	126.045	55.894	119.805	16.462	21.584	9.454	7.824	4.619	4.148
Stim. L20	95.475	71.180	349.959	148.217	72.425	60.299	14.471	16.376	26.062	1.691	0	10.418
214 Rahlstedt												
Stim. L25	64.194	41.446	198.645	77.541	23.126	46.276	12.523	23.059	3.693	4.291	3.876	4.260
Stim. L20	66.526	39.005	190.546	89.182	33.160	23.974	10.315	15.013	8.882	1.103	0	8.917
215 Bergedorf												
Stim. L25	91.328	58.694	282.197	99.546	32.582	65.993	24.186	35.986	4.608	6.276	6.279	6.741
Stim. L20	92.313	53.595	261.860	110.340	44.434	39.427	19.007	20.527	10.690	1.963	0	15.472
216 Harburg												
Stim. L25	52.418	30.063	145.243	50.192	20.531	25.541	17.560	15.971	2.569	5.206	3.072	4.601
Stim. L20	54.972	30.456	148.680	60.401	30.066	16.432	14.075	11.729	5.528	1.754	0	8.695
217 Süderelbe												
Stim. L25	51.535	31.670	151.796	53.873	17.607	32.784	11.343	20.548	2.795	4.150	3.713	4.983
Stim. L20	51.590	28.934	141.230	62.024	22.983	19.365	9.326	12.762	6.562	1.199	0	7.009

Wähler*innenwanderungen

Wählerwanderung-I

Bürgerschaftswahl Hamburg 2025







SPD

Grüne		+19.000
Nichtwähler		+12.000
Linke		-1.000
Andere		-3.000
AfD		-4.000
Erstw./Verst.		-22.000
CDU		-23.000







Grüne

Nichtwähler		+6.000
AfD		-1.000
CDU		-7.000
Andere		-7.000
Linke		-10.000
SPD		-19.000

CDU

Andere		+30.000
SPD		+23.000
Nichtwähler		+20.000
Grüne		+7.000
AfD		-1.000
Erstw./Verst.		-3.000

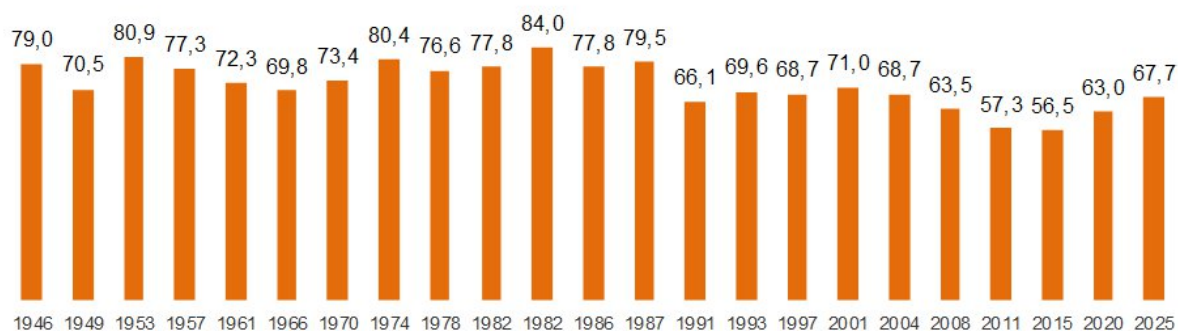
Linke

Grüne		+10.000
Erstw./Verst.		+8.000
Nichtwähler		+5.000
SPD		+1.000
AfD		-2.000
Andere		-4.000

infratest dimap | Landeswahlleiter

Langfristige Wahlrends

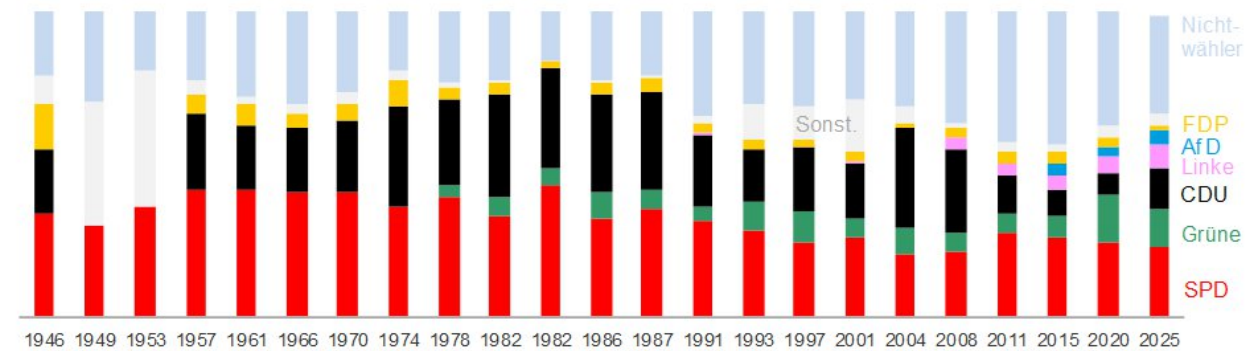
Wahlbeteiligung



Wahlbeteiligung in %

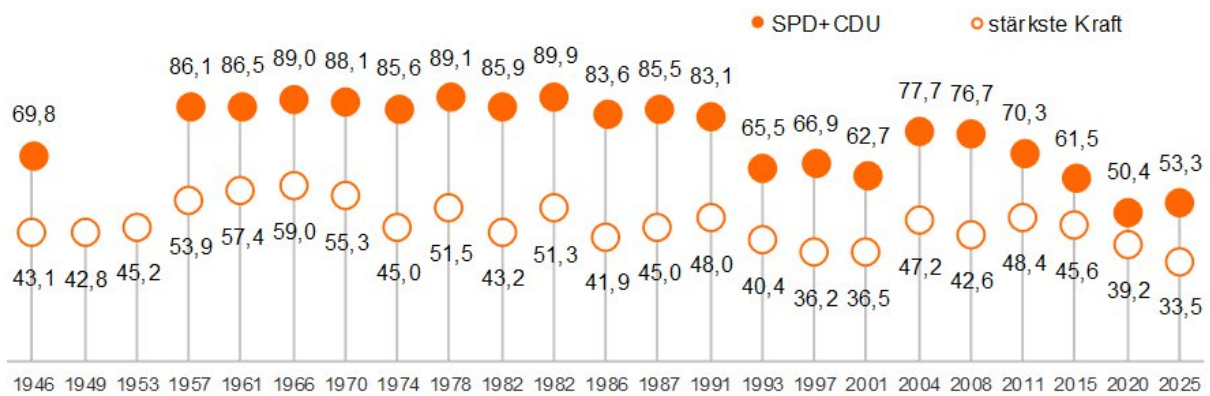
Wahlbericht zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025

Verhältnis Parteiwähler und Nichtwähler



Anteile in % Parteianteile bezogen auf alle Wahlberechtigte

Parteienkonzentration



Stimmenanteile in %

Hinweis an die Leser*innen:

Der Bereich Strategie und Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei Die Linke erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (zum Beispiel Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind hier: <https://filebox.die-linke.de/index.php/s/maagm2ZmN5J2HEn> zugänglich.

Stand: 4. März 2025
 Bearbeiter*in: Susanne Steinborn

Die Linke Bundesgeschäftsstelle
 Bereich Strategie und Grundsatzfragen
 Kleine Alexanderstraße 28 | 10178 Berlin
Telefon: 030 24009-640
E-Mail: christina.kaindl@die-linke.de
www.die-linke.de

